

Bericht über die Exkursion zur Außen- und Sicherheitspolitik nach Berlin für Leipziger Studierende im Juni 2016



Dass Einblicke in die Praxis für die meist theoretischen Lehrveranstaltungen eine gute Ergänzung sein können, zeigte die Exkursion nach Berlin im Rahmen des Bachelor-Moduls „Politik und Organisation“ im Sommersemester 2016. In Kooperation mit dem *Zentrum Informationsarbeit Bundeswehr* erhielten 24 Studierende zusammen mit Dr. Hendrik Träger die Möglichkeit, Einrichtungen und Akteure der Sicherheits- und Verteidigungspolitik zu besuchen und die gelernten theoretischen Ansätze mit den Eindrücken abzugleichen.

Im Auswärtigen Amt referierte eine Mitarbeiterin über aktuelle Entwicklungen der Sicherheitspolitik und beantwortete kritische Fragen zu außenpolitischen Positionen der Bundesregierung. Über die Mandatierung von Bundeswehreinsätzen konnten die Studierenden im Verteidigungsministerium einen praxisnahen Einblick in die Verteidigungspolitik erhalten und der Frage nachgehen, wie Entscheidungen getroffen werden. Und auch zum Weißbuch 2016, in welchem die Regierungsparteien ihre Sicherheitspolitik festschreiben, wurde die Perspektive des Verteidigungsministeriums auf innenpolitische Aushandlungen anschaulich beschrieben.

Eine wertvolle Ergänzung hierzu war das Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Agnieszka Brugger, die sicherheitspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist. Dabei wurden die Unterschiede zu den Perspektiven der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ministerien ebenso deutlich wie die Einflussmöglichkeiten einer Oppositionsfraktion.

Außerdem diskutierten die Studierenden mit Marion von Haaren, welche als Korrespondentin im ARD-Hauptstadtstudio die Berichterstattung über die Verteidigungspolitik leitet, besuchten das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung und nahmen an einer Regierungspressekonferenz teil. Dadurch erhielten sie vielfältige Einblicke in die Arbeitsweisen der Medien im politischen Prozess.

Die Eindrücke der Exkursion wurden in den Lehrveranstaltungen des Moduls anhand von politikwissenschaftlichen Ansätzen besprochen. Als empirisches Beispiel konnte unter anderem die Erstellung des Weißbuchs die Modul Inhalte veranschaulichen, da in Berlin die unterschiedlichen Perspektiven auf sicherheits- und verteidigungspolitische Problemfelder deutlich wurden.

Abschließend bewerteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Exkursion als gelungenes Zusatzangebot zu den Lehrveranstaltungen im Semester. Dabei wurde der Besuch von zentralen Einrichtungen der Bundespolitik hervorgehoben, die den Studierenden Einblicke in die Praxis ermöglichte.

(Marc Jacob, Arnold Wande)

Künftige Exkursionen

Auf Wunsch von Studierenden werden wir im Kontext künftiger Exkursionen zu diesem Thema neben den bisherigen Partnern (darunter interessierte Vertreter der parlamentarischen Opposition) auch grundsätzlich bundeswehrkritische Akteure um ein Treffen bitten. Dadurch wird das Spektrum der beobachteten außen- und sicherheitspolitischen Debatte noch erweitert.

Bitte beachten Sie, dass die Exkursion im Rahmen eines Seminars und einer Übung gezielt inhaltlich vor- und nachbereitet wird. Hier werden fachliche Kenntnisse vermittelt und Praxisbeobachtungen kontextualisiert. Ein hoher Ertrag an Einsichten ergibt sich erst durch den aktiven Besuch auch dieser Lehrveranstaltungen!